



Beschleunigter Ganztagsausbau zu schnell um nachhaltig zu agieren

Gemeinsame Pressemitteilung vom 10. Juni 2021

Auch wenn Kraft in der Ruhe liegt, kann die Eile Stärke haben. Nur wenn im Rahmen des sog. Ganztagsbeschleunigungsprogramms die Berliner Schulen innerhalb von 14 Tagen Anträge recherchieren und einreichen sollen, dann wird aus Beschleunigung blinde Raserei.

So zumindest muss der Prozess im Rahmen des beschleunigten Ganztagsausbaus bewertet werden. In diesem Tempo des beschleunigten Ganztagsausbaus können eigentlich nur überhastet Materialien und Inventar angeschafft werden. Hier stellt sich erneut die Frage nach den Qualitätsansprüchen der Berliner Ganzttagsschule.

In einem Eilverfahren sind die Berliner Schulen jetzt gezwungen innerhalb von 14 Tagen insgesamt ca. 55 Millionen Euro für die Infrastruktur der Ganztagsbetreuung auszugeben. Konkret geht es um die Beschaffung von Ausstattungsmaterialien für den Innen- und Außenbereich von öffentlichen Schulen. Die Eile resultiert aus der Vorgabe des Bundes, diese Gelder bis Ende des Jahres ausgegeben zu haben. Warum aber Berlin erst jetzt die Antragstellung eröffnet, wo Brandenburg dies bspw. schon Anfang des Jahres getan hat, ist unbegreiflich.

„Es ist überhaupt nicht nachvollziehbar, warum das jetzt so über die Berliner Schulen hereinbricht. Einerseits müssen wir uns freuen, aus dem Vollen schöpfen zu können. Aber die Zeit reicht nicht aus, um in Ruhe strukturelle Investitionen mit Sinn und Verstand anzugehen. Stattdessen wälzen die Kolleg*innen nun Kataloge und versuchen das Geld auszugeben, wo sie nur können“, moniert das Berliner Bündnis – Qualität im Ganzttag

Aus Sicht des Berliner Bündnis – Qualität im Ganzttag benötigen die Berliner Ganzttagsschulen dringend mehr Platz, um den Bedürfnissen der Schüler*innen und Schülern im Schulalltag gerecht zu werden. Darüber hinaus wird die derzeitige Personalausstattung für die ergänzende Förderung und Betreuung nicht den Anforderungen an die Ganztagschule gerecht. Weiter stellt das Bündnis fest, dass viele Schulen sich immer noch in der Steinzeit befinden, wenn es um die digitale Ausstattung geht. Hierfür kämen die 55 Mio € gerade recht.

„Es ist gut, wenn bei der Ausschüttung von finanziellen Ressourcen endlich auch mal explizit an den Ganztagsbereich gedacht wird. Doch wir vermissen einen nachhaltigen Plan, der sich strukturell an den grundlegenden Missständen im Ganzttag abarbeitet. Das beschleunigte Gießkannenprinzip hilft hier nur bedingt.“

Das **Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag** ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Eltern und Gewerkschaft. Zu den Erstunterzeichnern gehören: Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin | Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) | Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW BERLIN) | Grundschulverband, Landesgruppe Berlin | Landeselternausschuss (LEA) | Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin.

Ansprechpartner/innen:

Elvira Kriebel (Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin): 0172 1857307

Ronny Fehler (GEW BERLIN): 0177 780 21 52